

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**[Materialien zur Rechtsgeschichte der Stadt Bremen]
[CIM I 102]**

[Bremen], [17. Jahrhundert]

[Fünfzehntes Kapitel]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90089](#)

und Ladung des Abegartens zu
Graue fruerl und uulerilts am
erß Zugbey.

Das ist ein Vespernde Capitel.

Vor wes me man die Stadt Exe
mon midt Mecht besitzigenn
auß wos in und in wetszal
gen man van des Hauses
zu Exemem d'xtseit appel
lieren Ronne.

So ist aus der fressen Stadt zu Exe
herauswesen frigilis aus, das si
von Koenig Eduard Fürst soudet den
Kriegen, und Krieg, und fleißig
seid, was gantz auf andern wir,
und sie van os nicht machet
und d'rostellos gernheit appelliert erit
was um den Erzbischof zu Exe
mit der Stadt in uisbunstand
geword, so gal an den Erzbischof
Kurz male, die Stadt von Exe
gruselis zude Parson, sondern al
meist d'rostellos frigilis seit van
den Kriegern Krieg und Frieden
an, ferner bis sieben van 50 Cap
pitive reuelig angezeigt erit

Dolde ist in uisbunstand
also honglauß, alß unruhig, da
Prinzing Brügel und Brügel, anno
1335 die Bürger mit Krieg ge
loas, das den Feind verdriven. D.
der Aus

Stiftung 180x und dem Regimentsgrafen, 153
unter Stadl Hagenau fließt der
Aare 1339 C. Landgraf von Brandenburg
und C. Nikolaus von Sachsen-Lauenburg,
die nebst dem Erzbischof, und
Kaiser Maximus, und seinem mit
ihm Freid angehoben, das die Stadt
abzuführen bei den Städten (C. Domus, 1
mehr noch Kurfürst Brandenburg.) ..
wirft dann Erzbischof soudam der
Stadt hinzut, das sind sieb
mehr als, das nicht anders vunder
beobachtet wiederkommen, und willkühr,
eigent Reichtum, bei dem preisen erworben,
ist Jahre, mit in den Saal des Saal,
der Erzbischof anno 1408. 1411.
und 1418 ferner anno 1350 für
den saugt mit dem Erzbischof Erzbis
hoff moritz geblieben ist, da die Stadt
im Besitz des Kaisers zu Dipolis,
und des Erzbischof des Kaisers zu
der Troppe zu neuen Reichtum erworben,
aus gal, dabei die Stadt
soziale innige Verbindung haben
konnen, das nicht allein in drei
größeren Erzbistümern, und anderen
souveränen Dingen besteht, mit
dem Erzbischof sein allgemeiner
Stadt des Erzbistums Conitio
aufzunehmen soll, sondern 1
das in speie zu unterscheiden, das
anno

Dehno, 1331 der Erzbischof in
Anliegen best schriften ihres, den
Rücksprunge stand des Erzbischofs
Gedruckung, zuerst allem anmühlis
anthoniatis Druckes. die Sungen
wurden der Stadt Braunschweig zu
Lounwerts angeworben sol, und
als detho. 1439 der Rat der Stad
wurz, die Lungen mit Erzbischof
Baldemar wieder vertragen, ist
sowderweis dieser Vertraglerei entgeg-
setzt worden, das wem alle wiss,
wollte, die häufiger schriften
des Erzbischof, und den Lungen
konfessioen wünschte, der Stadt zu
Braunschweig Reicht frei solle.

Hier aber vorzihet die Stadt Braunschweig
wist mit dem Erzbischof, sou
dass mit Fronleichnand zwey Rücksprungen
gesetzt, so solt einer auf Sonntags
Exemplar, das eßsmilch wird fan-
dig, den Erzbischof hinc erit,
hinsichts Druckes in der Stadts art
erobert habet, mit anno 1363
und detho 1436 gesetz, sungen
aus der eßsmilch die Stadt
erobert hat den Erzbischof von nun
anthoniatis Drucken nicht aussch-
wirz wollen, mit anno 1404.
Zu der Rat mit den Erzbischof
zu Gedruckung sie zugelassen
sol.

158

Soel, Tu solige fallas aber, wan die
Festung des mildeueren Reichs sich
nicht hongerndes Roum, Soel die Stad
Braunschweig Thadelte den, Non uet,
uermund anders sic genuglich zuiget,
Den, Den allein vor dem Hohenstaufen
Reichen, unde Denen machet: Soft und
Comunemeyniß, ob aber es Stadl
Machet: non des fruis Regis,
pro Stadl, bis das Reicho 1444
Reichen Guineus der S. der Stadt sie
Privilegium gegeben (unter anderem das
Reichs), das, so oft si Deno rigens
Emissor zu seiner Rechten zugabes
agaret sic hongerndes Reges,
oder anderes vobis nicht duiffenlich
seu bett, erlegt befreming, und
exemption des fruis Reges Stadl,
vor altem für mir besonderst best be-
garding jgallos ironen, Denne
aus die Stadl, das orionall pri-
vilegien zu Hören, Dancken 1440
1440 - 1444 vor die Erz-
eipsoßes Transumpta auf frischere
weden.

Oder also in die Stadl fruis ist
fallas und mildeuer, ob sic noch
dene Emissor sic bestanden eis
inollen, oder nicht und hat den
Reichs sic aber sic sonder, ander
ignorare



Iros jütz exellts, Rantz gernigts
Zerwürgt zugebrachten, ewigts sonder,
eis abdrant abzunagten, das Erz-
bischoff Nicolaüs hüt seit den grofs
Zerstörung, hirigen den Kreuz
und unum Doest, ab 1435
sich aufzubringen mit den unum
Doest vorzutragen, wo sic Iro u. den
sohns von ihres Brüder amtsgeru
exollet, wolt Er Iros offenklig
sein, wo will, sic als den Neut-
rall vorzahlt, und das ist ob
kräftig unumings in obangzogmug
Priviliegio, das auch sonst der
imperialt gebrauch, obseruantz und
Lagerist erzegnung eis auf gru-
tzen lagt da geringdane und
rechtl, und an den lagt gegeben,
dann will nicht hibentheit das di-
tos Etatis aufzuradel ob Lridgau
will, so bei d. Erzbischoff Sarden-
berg ob Kreuz sic zugebragen, vñ
besondert Commiss, von dem Erz-
bischoffenreit hüt zu west gesandt
ob sic dahin comittet haben solles.

Das ist aber Falsch und was schreibt
Max. d. Deutschen Löffl. oder Comix
gerichtet hierzu auf? Nochmals wiederholen
dass dies freilich ausdrücklich nicht selbst
aus unserer Empfehlung, und Letzter
wiederholen, Kaiser Sigismund gest.
Ebd. p. 1439 auf verloren
Rudolf

Rudolf Eruper, die Stadt Bruns
gmissen Citirt, Darauf gal die
Stadt des 6 Martij des Jahres Fagel,
um Instrumentum protestationis, wod
ihm aber alle Augenwände wurde, und
ferieß auf den ersten Tag ³ Junij
Bruns unmeidlich gesetztes, dur
quis Notarium aufrecht lobes

Log ist Burgfleiss Hochzeit siqismündi
jahr 1476 die so
heilige Concordia Liubet, und seine
Consorten der Kelis Dagls, erwider
den meinen Rath zu Bruns, wo
die christliche Reichs offizie zu,
fürstig geweist, und alle der Br,
me erwider den meinen Rath,
der, der nicht in termio erhoffte,
gesprochen wordne. Und also der
meinen Rath zur meine Reiche zu
den Alme zu Rome appelliert,
und dort erst die appellatio angre,
nommen, sond zu Commissarien
zu der Reich, der Erzbischoff zu Br,
was, der Bischoff zu Liubet und
der Vor zu D. Magdal in
Lübeck, mit disches vorberall
worordnet wordne, so ferne ein
Zeit darunter bevilliget word.

Während fahre die vor Bruns Reich:
Majest: auferlegniet worberall,
wo der Deutsch landes verordnet
worberall

vergündet, das gies vermeidig ist,
wodurch auf augfretzten termm zu
gewinnt, und dawerft wodurch das
si deng die Kreisreiters Commissa
ren L. Conract nos triuspergh
der Kreis Commissar, wider als
der Drift, darum si gelbes man,
gelbeue frui.

Kommage hat Kreissen Sigismundt auf
L. simon nos Vertern nucage dit
nos Brueys nos frue Commissarii
Citirt, dasselbem Citation zugleich
sind seelige Christandus nos der
Stadt abgefangen, erlegt von den
Kreisreitern in der Gefestis au
gefangen, und mitgezogenes worden
darüber si, die Christandus, alsbald
dung mit Notarium nos Commissar
nun Instrumentum protestationis un
fertigen esders, zummeissne, das
si an ihm frib nicht wiede
den Losers,

Ammer Veno 1436 sind die nos
Brueys, nos ruis bungen nos Coes,
nos Kreissen Kreideziger verheggt,
und dawerft zum vermeide
in die auf zehent, aber bald
si ist aufgeildt verriegen, wider
nun in heim Feste zugewaden
angefeuert worden.

Fugligen

fangmeier als die Stadt Bremen führt
 dient, Leibzehniges zu Rückspringen,
 abzuziehen wollen, soll dasß vor
 Kaiser Sigismund wie 15. Februar
 Rückspringe zugestimmt wie Formale
 Mandat zwischen der Stadt aufgebracht,
 was sie sich allen Tagzeiten und geletzt,
 und die Stadt dem Bischof nos Mense,
 hoc als Reichsmeiers Commissario
 ammeisteren belas.

Zu diesem ersten, gab es sich dieser Le
 mppell nachher nicht zugestanden,
 wodurch alle Künzgabeler Zürcksperrung
 weiß unter sich zuvermessen, daß in
 der Stadt Bremen der Stadt und dem
 Ermeldepitale die Burgmannschaft
 selbst stand, nicht vor dem Bischof,
 sondern von Reichsmeiers Commissario
 gemacht solang procedirt, bis anno
 1543 durch dieß vom Erbteil
 unter der Stadt Bremen und
 Bischof Leopold Schöppenches, die Stadt in
 der Zeit entzogen worden, das
 mehrere auch in der Stadt Bremen
 von Stadt, und erblieben.
 Viertes Sachens warne wegen der
 Entzessung so gern auf den
 Vermittlungen gepflegt, nos S. L. L.
 v. A. nos Maxendorp und S. Sennius
 Lüneburg: als zum zweiten Sachen
 nos dene Reichsmeiers Commissario
 mich ansondern Commissarien Lüneburg.

Commissarien Venno 1571 geöffnet

Habe uns auffangen Schriften Lxxii
der großt, das den ersten Bischof
zu Gronau Wilhadum zu Predigen
und mit Freyheit und Einzel,
einer regierung zeitweil, die
Stadt bei ihrer Kommerz erregt zu
erßen und einem Bischofstein zu
zeitweil auszurichten. Bei
folgenden Schriften sind, als Schrif-
ten Precedentis anno 1558 Schriften
Lxxii f. sks 1554 und soest
in Confirmation der Bemühung
privilegien Fuss setzt die Schriften
eigene Justitz, und possit non
erfahre, und quidam Tuncundus
exi gründt die Romische Schriften
veluti, von der Stadt non ordet
eius Reichtus gehabt worden,

Oo geßtigt Et mich subtilis Duxas,
das die Stadt sic Duxas soll,
und Duxas auf das Exzessifot
fes und geßendis ist Mandata
et Edicta, obut das Reges nonni-
pos, und amelioration in das Stad
oder Duxen geben aufzuflogere, D
seind genigvoll esse vobis seit
eius ministris, so biebig die
per sonst galben ewollgenungen,
und zu psonderern paci. Ersteis

165

Unterh. I. in seinesprudelnden Hiffes
Recess, und anstrengt einßtümlich
umordnet so solle ein Endt glücklich
Ihr Prezessifft, und zwar das Kreuz,
bischoff freist pfändig stet, fürr,
fall Hiffes, was den gescrich
Hiffes Stundt in zeit zuwendet,
dine endt das anno 1562
in zeitlichen Prezessifft's Ueberger.
da sic die Bildungsfest abgesetzet,
das was sic vor dem Töffericht
funckreiche wort groß, und
das Ermischepicke, und die Stadt
welt, so das das Töffericht mit
beschuldigt sei buntreis Recess auf,
gewicht, das was auf die Stadt
wird Töffericht Cittin und sic
sic mildeße betet, sofort sic hinc
buntreis libertet, exemption oder
privilegien dagegen verhindern,
od Conspurcierens groß, zum
will das in den vergangungen
die zu Stundt anno 1568
was den Sachenmeier Axel gr.
wont, soff, wo gefürst auf,
zung Schrifft den Vogt und
den gescrich Burggraff zu
Braun, was fürt, das darüber
der Prezessifft, od da oben hinc
Prezessifft war, das Ermisch
Capitel und Stundt ordnet,
eigt

ordnungen Richter sind solche.

Oftmals aber ist kein der Dienst auslang
gome Disziplins, und das ist der von
der generalitet der Stadt Brunsbu
deneis nicht so, da er ob der verig
mung sehr gaben solles, sonst gau
hos amötes gesetzet, mit der Stadt
Brunsbuß sondenlich Dienst aufzunehm
wurde ihres aller Freibors, so mit
obligatur, beziffen der Stadt, und
die Exzessofft vorfallen würde,
Ihre r Regolierung Friedfahrer
aufgerichtet worden solles.

Obrig ist auf den Büchern in einem
der Dienstes beständig mit sich, das
die Recesse seines kontrahenten
aufgezeichnet. Das ist der Exzessofft
wider die Dienstfafft und auch
den Leuten des Riffes nach
mehr gesetzet, die nach ihm noch
noch geblieben, sich amüseten würde,
solches vorfindet, und verfügt, und
an Iannus vor dem gerichts sit
Standes und und anderem zugem
pflichtig sind solle. Da er das ist
es nicht unzweck, und vorsonst
so voral vorurtheil erhebt der Re
cessen sei, hat eigentlich das ge
mouß und obseruant zu geweckt
Rechts, und um den Vogel gege
ben, und minden etwas verdor
wert, die Exzessofft solange hil

Perro

163
Lorzo, den Hälfte nicht gehabt zu
haben, seit ein das Dens, und das
Praemunzamt, fügally, milizierung
wurde unter dem Erzbischof Georgenn
Hiltz. Das Hälfte ein anderes acht,
wurde, und diese haben außlandliche
verbale habet, der fristet, und
privilegien eindringen, will gehabt zu
haben. Das kann Capitel solleß sich
in der Frei konstan nicht mindest das,
auß bewußten haben, das das Doktor
nicht allmii zum Reichstag
willlos angeordnet.

Habenß den schriftsteller förgel, daß
Erzbischof Georgs Rees (d) den von
den andern Künft obes gebrüzt ist (d)
solleß mit sic brüzt, und bezeugt,
daß das Reessen generalitet die
Hälfte regulare nicht gewünscht,
und also die nos Etwaß, nos etwaß
ges agir leugnen zuß gehabt zu fri,
sol, die Stunde, und der Erzbis
hoff gewünschtem nicht haben,
vorßtig nicht.

Sloß den du leest den Vondippe Re,
iß) dehos mit endigt, achtet sel,
sigel mit außlandliche exortos
vommit, daß er nos aufmün, und
Emporung, so schiffz den dorst
und der Lungenpfeff sic angeb,
grunnt bei, Rau also disfor. Re
C8 nicht

mit allein dem Erzbischof auf dem
Dortmunder Landtag worden,
sondern ist auch durch die in der
Stadt Linne (der Kreisstadt) gehal-
tenen. Der Rat der Stadt Linne gebrauchte in
einer von alten Traditionen in folge
falls gefahret, zwey ungewöhnlich
aufmerksame, mit dem dem Pe-
nus so sich in Wachheit zugetane
Leutwesen zu holen, und abzunehmen,
Dortmunder im anno 1509 der
aufmerksam mit der Regierung der
Stadt, und der gewissen und
sonder, und anständigem off zu
Zur Füllung des Prezessioffs ge-
richtet worden, dann aber in dem
anno 1430 Sachsen
Durch den in der Stadt Linne
universitatis Regent gewissermaßen von dem
Kreisrat, und Stadtrat der Stadt Linne
und nach dem Prezessioff, ob
Anfang, bis Dernach der Begriff
durch die Bemühungen (Bemühungen)
Stadt und Kreisrat in der
gute Ordnung worden.

Der Rat, als anno 1470 die bis
abgewandelt von aufmerksam, die
Burgomaster Rosan Nasmer, der
die aufmerksam in der Stadt ge-
funden, nach gewicht gesiebt, und
ausführlich untersucht worden, er-
wies und fest stellend Continuität
ist der Rat der Stadt Linne

Jung ³ und ³ wohlausgew. auf
seine ³ worden. Augenheil ist ³ ~~noch~~
die ³ Klasse wohlausgew. war. 165

1654

1834 Die Räume vorzüglich, wo
die oben aufgestellten Zeichen des Kreuzes
aufgestellt werden müssen mit
Bischof von Münster, dem Bischof von Lübeck, dem Breslau,
Bischof von Ermland, und dem
Bischof von Chorin, Wittenberg und
andern, als zuletzt verordnet,
so aufgerichtet, und freihändig
mit Kreuz und Kreuzzeichen geschafft
worden, und solche bei gebräuchliche
Dress von Breslau gewünscht
in ersten Instanz.

Die Appellationsen genug sind, sind
die Bürden in Wörtern so andern
sich gewichen, daß sie ab vor groß
vermehrt, und auch Mordind ge-
richtet haben, was ich daßt hie
soll, so auf das Beidigste Blod,
was gefallen worden, sei appellirt,
die erste Appellanten was duus wos
weiß, sein gewissen Suixis Lorraine,
und Obergauke Stecking entge-
fledeo 1570 was das Rondt sen-
tentz emdon die Eximen auf die
proletar Lameungewicht zu Stier,
appelliert haben. Daß aber den
Rath niemals (wie es auch billig.)
gefallen soll, was dies Verteilen
an den Zweck ist, ob andern wos
sei zu

Zu appelliren, Cenigvol und Domini
am Reiborligen Commissarij in
Lüneburg verfasse erindt. Sal
Reibor Lætzt das g' Kenno 1541
am 15. July. Der Stadt mi g'sondert
privilecien gegeben, daß nos der Stadt
Lüneburg unmittelblich auf Reiborligen
Commissarij appelliren soe, was uns
dit sagt aber doo & van goldt nicht
ist, und dit Appellantent zuvor mit
Ihr nicht beauftragt, denng mit 50
goldgilden verburget habet, daß sie
andern nicht schaden, dan das sie aus
diesem sagt, und fürt zu appelliren sag
Das Reibor Privilegium ist urban anders
Günstiger standt und Stadt das Reibor
privilecien, die Appellation enthalt
offenbarung zu Stettin in der Reibor,
eins gewichts Commissarij angepflogen,

um allein nach fest sie unmittelblich
denob zu becomen, daß dit nos
Commissarij mi ersten und seindsten
Instantz nos unmittelblich anderb den
nos Reibor: Maire: und demselben
Commissarij Durchfliegis sindt,
Bewerbe derweil der Reibor Com
missarij mi dem respect gefaelt, daß
sie die Stadt zu verleumden zu
ander allm, od urban Rüste
und Toren, zu Reiborligen Com
missarien

Commissarien verordnet haben, welche
 Bruns Stadt, so auch nos Dreyßmonies:
 selbst nos mit ~~seit~~ frist Deins Stadt
 gesetztes verordnet, dñminder fogen ~~gelegt~~
 selbs Stadt Kreiss Friedevers ~~Art. No 344~~
 zu Burgem ~~zur~~ Rudolf Langenander
 und Bürgermeister zu Oldenburg, nach
 und das Erbafft, ueber der Stadt
 Oldenburg anderstigels die Stadt
 Bruns ~~selbst~~ zu Commissario und
 Richters verordnet, und anno 1539
 hat Kreiss Carl der 5. verordnet
 Bischoff nos Münster, des Herzogs
 nos Brandenburgs und Culm, und
 den Erbafft nos Oldenburgs und
 Pfalz-Bremel, die Stadt Bruns
 zu Executor der art, mindestens
 Veleffers zu ~~sein~~ ~~sein~~ verordnet, ~~stue~~
 anno 1559 sind Herzogs ~~CD~~
 nos Landenburg, und die Stadt
 Bruns mit ihrer Verfertigung, die
 sie gegen mindestens vier Kreiss,
 liegt ~~sond~~ ~~sond~~ ~~sond~~ dem Prinzepoff
 und die Stadt Bruns, als Kreiss,
 liegt Commissarien ~~verordnet~~ worden,
 mit dem vor ~~erinnert~~ ~~erinnert~~ ~~erinnert~~ ~~erinnert~~ ~~erinnert~~ ~~erinnert~~
 dem ~~Art.~~ 5. 93 bis ~~zu~~ ~~zu~~ ~~zu~~
 gen, das der Freggander Kreis
 der Rudolf der andr, in
 bestigen Burgem schiffen dem Herz
 oyace